

## Unsere Information für die Truppe

### Offizier aus Chile bei der Bundeswehr

Den Soldaten der Stabskompanie der 1. Panzergrenadierbrigade in Hildesheim wurde offiziell beim Mittagsappell bekanntgegeben, daß sich vom 18. August bis zum 29. September ein chilenischer Offizier, Oberstleutnant Helmut Kraushaar, im Stab der 1. Brigade aufhalten werde, und zwar in einer Abteilung, die eng mit dem Kommandeur zusammenarbeitet. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, ihn ungeachtet der jetzigen politischen Lage in Chile als „ganz normalen Gast“ zu behandeln.

Es stellt sich die Frage, wieso der Oberstleutnant aus der „ruhmreichen Armee Pinochets“ sich innerhalb der die Freiheit-

lich-demokratischen Prinzipien verteidigenden Bundeswehr aufhält. Hat man ihn etwa hierher geschickt, damit er in der deutschen Armee etwas lernt, was daheim als Strategie der Stärkung der freien Welt verwertet werden könnte?

Oder ist er in der Position eines Lehrenden zu sehen, um den in der Mehrzahl lediglich theoretisch bewanderten deutschen Offizieren praktische Erfahrungen des 11. September 1973 zu übermitteln?

### 10.-Mai-Ausschuß weiter aktiv

Zum Antikriegstag am 1. September hat sich in Marburg ein Ausschuß „Antikriegstag '75“ gebildet, der damit die Tätigkeit des Ausschusses zum 30. Jahrestag der Befreiung von Faschismus und Krieg weiterführen will. Dem Ausschuß gehören u. a. die DGB-Jugend, der Stadtschülerrat, die VVN / Bund der Antifaschisten, DFG / VK, DKP, SDAJ und weitere demokratische Organisationen an.

Ein Sprecher des Ausschusses erklärte u. a.: „Wir wollen die Bevölkerung anlässlich des Antikriegstages nicht nur an die Gefährlichkeit des Faschismus erinnern, sondern auch im Hin-

blick auf die erfolgreich abgeschlossene KSZE auf die Möglichkeiten und Notwendigkeiten zukünftiger Entspannungs- und Abrüstungspolitik aufmerksam machen.“

Der ADS Marburg, ebenfalls Mitglied des Ausschusses, plant für seine Anti-Barras-Fete am Vorabend des 1. September einen besonderen Gag: Soldaten in Landsknechtuniform wollen „Leber am Spieß“ braten und verkaufen.

### Unterschriften-Aktion

Für den sofortigen Stopp des Baues eines Munitionsdepots im Naturpark „Hohe Mark“ in der Nähe von Hülsten setzt sich die Bürgeraktion „pro grün“ ein. Sie verlangt zugleich die Verlegung eines Schießplatzes aus dem Nordteil des Naturparks. Mehr als 200 Bürger haben bereits durch ihre Unterschrift diese Forderungen unterstützt.

Demgegenüber forderte der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Recklinghausen, Horst Niggemeier, jedem Staatsbürger müsse „einsichtig sein, daß die Bejahung der Landesverteidigung nicht ohne jeden Eingriff in den zivilen Bereich möglich ist“. Und: Die Angemessenheit der Ansprüche von militärischer Seite sei „zweifelsfrei gegeben“.

